

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Blumensteinstrasse 5.

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Erste Team-Sitzung

Donnerstag, den 31. August 1933, punkt 20³⁰ Uhr im Lokal

Café Ruchi

SEIDENWEG

*Nachher jeweilen **alle** Donnerstage von 20³⁰—21³⁰ Uhr*

Die Team-Sitzungen sind für alle Aktiven obligatorisch!

Diese Publikation dient als Aufgebot; es wird nicht mehr speziell aufgeboten.

Der Vorstand.

Weekend-Fahrt der I. und II. Mannschaft nach Murten.

Einer freundlichen Einladung des F. C. Murten folgend, die ich hier noch einmal bestens verdanken möchte, fuhren Sonntag, den 6. August 1933 unsere I. und II. Mannschaft zum Weekend nach Murten, allerdings nicht zum Baden, sondern um mit dem F. C. Murten I und II die Kräfte zu messen. Das prächtige Wetter hatte uns veranlasst, nach einem Autocar Umschau zu halten, doch war leider in der ganzen Stadt Bern keiner mehr aufzutreiben, so dass wir leider gezwungen waren, die Bahn zu nehmen.

Wir waren schliesslich doch noch 26 Personen, die am Morgen um 10.29 Uhr den Zug nach Kerzers bestiegen, gegen die Teilnehmerzahl von der Fahrt vor zwei Jahren nach Murten wenig, doch hatten wir die Konkurrenz des Kant. Schwingfestes in Kirchberg, wo sich etliche unserer Mitglieder glänzend unterhalten haben sollen.

Die Zeit von der Ankunft des Zuges bis zum Spiel der II. Mannschaft um 14.30 Uhr wird dazu benutzt, in kleineren Gruppen das Städtchen zu besichtigen, alte Erinnerungen aufzufrischen und das Mittagessen einzunehmen, das von jüngeren Spielern selbst mitgenommen worden war. Was ich noch erwähnen möchte, das Baden war natürlich vor

dem Spiel verboten, denn es wird wohl jeder wissen, dass das Baden vor einem Wettspiel etwas vom Schädlichsten ist und einen sehr schlechten Einfluss auf die Widerstandskraft des Körpers ausübt.

Vom Mittagessen kann ich leider nur von unserer Gruppe berichten, bei der wahrscheinlich alle anwesenden Spaghetti-Spezialisten dabei waren. Wir haben es auch auf uns genommen, zu suchen, bis wir ein Restaurant gefunden hatten, wo wir Spaghetti mit Schweinsbraten serviert bekamen; auf alle Fälle muss ich da unserem Sieber Hans noch ein Lob aussprechen, denn er war es, der die grosse Entdeckung machte. Dass wir prima Spaghetti-Esser haben, ist wohl schon vielerorts bekannt; aber was zum Beispiel «Tage» und Simon Fritz verschlungen haben, Sutter Ruedi brauche ich wohl nicht zu erwähnen, ist unglaublich; der Wirt wird sich wohl auch gewundert haben, doch wurde uns nachserviert, zuletzt noch mit einer Platte Kartoffeln, bis wirklich jeder satt war.

Nach dem Essen bummelten wir ins Umziehlokal, zogen uns um und gingen auf den Platz, um vorerst unsere Zweite an der Arbeit zu sehen. Von einem langen Matchbericht will ich hier absehen, doch konnte man auf alle Fälle eine Besserung gegen letzte Saison feststellen, spielt doch diese Saison fast das ganze Junioren-Team I als II. Mannschaft. Man sah wirklich schöne Spielzüge und in Sachen Kombination waren sie Murten weit überlegen; nur sollte das Reden noch etwas aufhören; man kann schliesslich auch nicht immer erstklassige Schiedsrichter haben. So siegte denn die II. Mannschaft 5 : 2, uns so mit einem guten Beispiel vorangehend.

Mannschaft: Stucki; Morgenthaler, Metzger A. (Schneider E.); Ryser, Frutig, Schneider E. (Kummer H.); Schneider P., Loosli, Nejedly, Sutter Hs., Cazzaniga.

Um 16 Uhr tritt unsere Erste wie folgt an: Schäfer; Hirt G., Streit; Simon, Sieber, Sutter R.; Brügger, Bichsel, Piatti Rizz., Mäsch, Isenschmid.

So spielte seit vielen Jahren erstmals wieder Piatti Rizz. bei uns; leider sollte es auch das einzige Spiel sein, denn der F. C. Esperia genehmigte seinen Austritt nicht. Ich glaube nicht, dass ein Spieler dann noch mit Freude bei seinem alten Verein spielen wird, wenn er doch lieber in einem andern Klub spielen möchte. Leider ist auch Isenschmid für den Schweizer-Cup noch nicht spielberechtigt, wohl der beste Spieler, den wir diese Saison haben.



*Fliehen wird von Ihnen schlechte
Laune, bei täglichem Gebrauch von*

**„Schneiders“
Schweizer Lebens Elixier**

Zu erhalten in Fläschchen von Fr. 1.50 und 3.20 in Apotheken u. Drogerien

Hier noch eine kleine Zwischenbemerkung: unser Aktivmitglied Stalder Fritz hat es sich nicht nehmen lassen, nach Murten zu fahren, um sich die beiden Spiele anzusehen und ich hoffe, er wird auch nicht enttäuscht gewesen sein.

Es hat auch hier keinen grossen Wert, einen ausführlichen Spielbericht wiederzugeben. Unsere Erste siegte nach einem, ich glaube, ich darf schon sagen, glänzenden Spiel mit 3:0; freilich muss man mit einer solchen «Bomben-Equipe» siegen. Murten hatte wirklich einen schweren Stand gegen unser Kombinationsspiel und wurde fast komplett ausgespielt. Nachdem bei Halbzeit schon 5:0 war, wurde natürlich dann unsererseits etwas abgebaut; zudem wurde die zweite Halbzeit nur mit 30 Minuten gespielt, sonst wäre der Torsegen wohl noch etwas höher ausgefallen. Es braucht auch wirklich Sportsleute wie bei Murten, um bei einem 7:0 einen Penalty zu verschenken, der ihnen ungerechterweise zugesprochen wurde; ebenfalls hoch anrechnen möchte ich dem F. C. Murten, dass sie den ganzen Match überaus fair zu Ende spielten. Ich hoffe, auch Murten wird mit uns zufrieden gewesen sein, so dass es früher oder später wieder einmal möglich sein wird, ein Freundschaftsspiel auszutragen.

Nach dem Spiel ging dann der übliche Rummel los; zufällig war auch noch die Messe in Murten, so dass sich unser lieber Sieber Housi zum Schiessbuden-Schützenmeister proklamieren lassen konnte. Dass unser Hirt Gödu Talent zum Wirt hat, konnten wir auch feststellen, denn Bieranstechen muss doch wohl auch verstanden sein; und erst das Fass vom Keller hinauftragen! Er wurde zwar wegen dem «Fassheraufholen» schwer beneidet, warum, wollen wir hier verschweigen. Und dann erst der Gänsemarsch zum Bahnhof mit der Ehrendame voraus! Es ist wohl besser, ich schliesse, sonst kommt zu viel aus. Auf alle Fälle hat sich wohl der Hinterste gut unterhalten, so dass er ein nächstes Mal gern wieder mitkommt. W. M.

Wettspiel-Bericht.

Länggasse IIIa — Y.B. 7:1 (3:1) V. Liga.

Dem Resultat nach ist der Start unserer IIIa Mannschaft vollauf geglückt, doch muss gleich erwähnt werden, dass der Gegner schwach war. Es konnte erfreulicherweise bei uns konstatiert werden, dass die 11 Spieler als Mannschaftseinheit sich schon recht gut fanden, obschon das erste Mal zusammen gespielt wurde. Unsere Elf stand wie folgt:

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauplatzgasse 11

*Wollen Sie elegant, gut und preiswert
bedient sein?*

dann zu

Ad. Wytenbach

**Maßschneiderei
Seidenweg 17**

Passiv-Mitglied!

20% auf Lagerstoffe solange Vorrat

„Bako-Gelée“

gegen chron. Verstopfung
Reines Paraffinöl in fester
Form mit Fruchtaroma.

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telefon 23.787

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen

Coiffeur-

Länggäßstr. 57
allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten

Salon

Unsere Lieblingsmarke

„COSMOS“

Velofabrik-Lager Bern:

H. SCHOR, Falkenplatz 5

Vertreter der
Zehnder, B.S.A., Sarolée-Motorräder
Eigene Reparaturwerkstätte
Telefon 22.076

Lieferung von **Ottomanen
Fussbällen
Rucksäcken
Brieftaschen
Portemonnaies
Matrassen
Polstermöbeln
Storren etc.**

empfiehlt **R. Peter, Sattlerei**
Berchtholdstrasse 4

50 Jahre Ammann
Gärtnerei und Blumengeschäft

Fabrikstrasse 13 - Länggäßstrasse 32
Telefon 33.804

Passivmitglied



**Blumen
Pflanzen
Kränze**
von Fr. 2.50 an

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40
Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Sonntage von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühschoppenkonzert

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggäßstrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens
Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggasse-Strasse 40a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Küpfer; Erb, Hänni; Mumprecht, Weber, Schneider E.; Hofstetter, Sutter E., Ruefer E., Pieri, Sollberger.

Die Aufstellung wird noch Aenderungen erfahren, da einige Spieler noch im Militärdienst sind. Nachdem wir 1 : 0 führten, gleicht Y. B. aus, doch bis zur Pause führen wir 3 : 1. Nach Wiederbeginn sind wir stets leicht überlegen und erhöhten das Resultat auf 7 : 1.

Hoffen wir, dass dies uns zum freudigen Zusammenarbeiten anspornt und stets guter Kameradschaftsgeist «Trumpf» ist.

Der IIIa-Captain.

Verzeichnis

der beim Fussball-Comité des SFAV. angemeldeten Aktiv-Spieler.

1. Berger Viktor, Länggäßstrasse 99.
2. Bichsel Fritz, Lerchenweg 33.
3. Bieri Rudolf, Muesmattstrasse 33 (Bureau).
4. Bräuchi Alfred, Stauwehrrain 6.
5. Brügger Alfred, Gesellschaftsstrasse 74.
6. Bütikofer Albrecht, Zähringerstrasse 16.
7. Cazzaniga Arthur, Länggäßstrasse 45.
8. Christen Rudolf, Buchenweg 22.
9. Dätwyler Ernst, Muesmattstrasse 44.
10. Erb Adolf, Hohliebestrasse 4a, Wabern
11. Frauchiger Fritz, Länggäßstrasse 42.
12. Frutig Erwin, Länggäßstrasse 83.
13. Gasser Ernst, Bäckereiweg 19.
14. Hänni Otto, Donnerbühlweg 19.
15. Hanselmann Roger, Engerain 34.
16. Hess Hugo, Forstweg 71.
17. Hirt Fritz, Waldheimstrasse 45.
18. Hirt Gottfried, Feldheimweg 40, Bümpliz.
19. Hofstetter Erwin, Seidenweg 11.
20. Hostettler Fritz, Wachtelweg 19.
21. Kormann Alfred, Waldheimstrasse 49.
22. Kummer Hans, Muesmattstrasse 45.
23. Kummer Walter, Schreinerweg 21.
24. Küpfer Karl, Gewerbestrasse 23.
25. Liechti Adolf, Wachtelweg 19.
26. Loosli Walter, Gewerbestrasse 23.
27. Marti Fritz, Freiestrasse 33.
28. Metzger Adolf, Waldheimstrasse 46.
29. Mäesch Werner, Blumensteinstrasse 5.
30. Morgenthaler Hans, Bremgartenstrasse 49.
31. Moser Willy, Fichtenweg 5.
32. Mumprecht Reinhold, Kirchstrasse 114, Gurtenbühl.
33. Nejedly Karl, Zähringerstrasse 15a.
34. Pfeuti Fritz, Muldenstrasse 57.

Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

35. Pieri Adolf, Länggaßstrasse 81.
36. Ruefer Ernst, Zähringerstrasse 54.
37. Ryser Robert, Fichtenweg 3a.
38. Schäfer Charles, Länggaßstrasse 71.
39. Schmidt Max, Weihergasse 7.
40. Schneider Ernst, Schreinerweg 3.
41. Schneider Paul, Schreinerweg 3.
42. Schneiter Robert, Hochfeldstrasse 24.
43. Sieber Hans, Länggaßstrasse 32.
44. Simon Fritz, Muldenstrasse 44.
45. Sollberger Hermann, Länggaßstrasse 82.
46. Stacoff Hans, Länggaßstrasse 40a.
47. Stalder Fritz, Mittelstrasse 70.
48. Stalder Willy, Mittelstrasse 70.
49. Streit Willi, Waldheimstrasse 46.
50. Stucki Kurt, Waldheimstrasse 27.
51. Sutter Ernst, Brückfeldstrasse 40.
52. Sutter Hans, Genossenweg 8.
53. Sutter Rudolf, Genossenweg 8.
54. Tschantré Armand, Neufeldstrasse 7b.
55. Tschanz Paul, Gewerbestrasse 25.
56. Weber Ernst, Federnweg 27.
57. Wenger Max, Länggaßstrasse 63.

Gruppeneinteilung pro 1933/34.

I. Mannschaft = III. Liga

Gruppe I: Bern, Esperia, Helvetia, Länggasse, Lerchenfeld, Sport Boys, Young Boys, Zähringia.

II. Mannschaft = IV. Liga

Gruppe Ic: Bümpliz, Burgdorf, Kirchberg, Länggasse, Victoria, Young Boys.

IIIa Mannschaft = V. Liga

Gruppe Ib: Bern b, Bümpliz, Esperia, Länggasse a, Langnau, Minerva, Victoria, Young Boys b.

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

S P O R T - A B T E I L U N G

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

III b Mannschaft = V. Liga

Gruppe Ic: Grafenried, Helvetia, Kirchberg, Länggasse b, Münchenbuchsee, Sport Boys, Young Boys c, Zähringia.

Wettspiel-Tabelle der I. Runde.

20. August: Länggasse — Thun 4 : 7 (Schweizer-Cup).
 3. September: Grafenried — Länggasse b (V. Liga).
 10. September: Länggasse — Young Boys (III. Liga).
 Länggasse a — Esperia (V. Liga).
 Länggasse b — Young Boys c (V. Liga).
 24. September: Länggasse — Sport Boys (III. Liga).
 Länggasse — Kirchberg (IV. Liga).
 Helvetia — Länggasse b (V. Liga).
 1. Oktober: Bümpliz — Länggasse (IV. Liga).
 Münchenbuchsee — Länggasse b (V. Liga).
 8. Oktober: Länggasse — Helvetia (III. Liga).
 Länggasse a — Young Boys b (V. Liga).
 Länggasse b — Sport Boys (V. Liga).
 15. Oktober: Lerchenfeld — Länggasse (III. Liga).
 Young Boys — Länggasse (IV. Liga).
 Minerva — Länggasse a (V. Liga).
 22. Oktober: Bern — Länggasse (III. Liga).
 Länggasse — Victoria (IV. Liga).
 Bern b — Länggasse a (V. Liga).
 29. Oktober: Burgdorf — Länggasse (IV. Liga).
 Zähringia — Länggasse b (V. Liga).
 5. November: Esperia — Länggasse (III. Liga).
 Langnau — Länggasse a (V. Liga).
 12. November: Länggasse — Zähringia (III. Liga).
 Länggasse a — Bümpliz (V. Liga).
 Länggasse b — Kirchberg (V. Liga).
 26. November: Länggasse a — Victoria (V. Liga).

Wichtig!

Den Aktivmitgliedern diene zur Kenntnis, dass für die Mannschaftsaufstellungen nur diejenigen Mitglieder berücksichtigt werden können, welche an den Teamsitzungen anwesend sind. Wir können nicht Mitglieder aufstellen, die man weder am Training sah, noch an den Teamsitzungen sieht.

Die Team-Sitzungen sind für alle Aktive obligatorisch.

Der Vorstand.

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45
 Telefon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
 zimmer-Einrichtungen
 Einzelmöbel jeder Art

Wo kauft der Länggassfussballer seine Kleider?

Im Konfektionshaus

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

wo er immer reell und preiswert bedient wird. Extra Anfertigungen in jedem gewünschten Schnitt.

Zu äusserst billigen Preisen

Garantie für tadellosen Sitz

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Warteck-Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli



Paul Lang AG.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für
erstklassige Herren-Konfektion und feine Maßschneiderei

Billigste Preise! - Feinste Verarbeitung!
Tadelloser Sitz!

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfehlte sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung
2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens
E. Maurer



CAFÉ RENFER

Länggassstrasse 42

empfehlte sich den Fussballern bestens

Familie Renfer
Passiv-Mitglied

Finanzielles.

Es sind noch lange nicht alle Versicherungen bezahlt; ferner sind auf Anfang September die Monatsbeiträge Juli—September fällig. Wir ersuchen um sofortige Reglierung dieser Ausstände.

Speziell ersuchen wir unsere gewesenen Junioren, sich jeweiligen an den Team-Sitzungen an den Kassier zu wenden, betr. Monatsbeiträge à Fr. 1.50 (inkl. Versicherung).

Der Vorstand.

„Einige Anweisungen für Fussballer“

die in einer englischen Schiedsrichter-Zeitung erschienen sind.

(Dieser Artikel wurde mir freundlicherweise zugestellt und ich gebe ihn hier im Original wieder, nicht ohne die Zusendung bestens zu verdanken. Red.)

1. Das Fussballspiel wird vom Fussballbund beaufsichtigt. Leset gefälligst seine Regeln.
2. Ihr beginnt zu spielen, wenn Ihr wollt, das Spiel beginnt aber erst mit dem Pfiff des Schiedsrichters.
3. Spielt weiter, bis er wieder pfeift. Fragt nicht, *warum* er pfeift, ausser wenn Ihr k. o. geschlagen seit.
4. Streitet nicht mit dem Schiedsrichter. (Er ist es nicht wert.)
5. Droht keinem andern Spieler, sondern vergesst dessen Missetaten. (Als ehrlicher Sportsmann.)
6. In der Halbzeitpause seit Ihr Euer eigener Herr für fünf Minuten.
7. Wenn Ihr nachher weiterspielt, denkt, es sei nicht ein neues Spiel.
8. Wenn Ihr ruppig vom Gegner behandelt werdet, gebt keine «Liebkosungen» zurück.
9. Wenn Ihr gewinnt, dann seit grossmütig.
10. Wenn Ihr verliert, macht Euch nichts daraus und beleidigt die gegnerischen Spieler nicht, denn es sind Eure Mitspieler.

Vereinsnachrichten.

Es sind folgende Kartengrüsse eingetroffen, die wir bestens verdanken: Charles Schäfer, aus Genf und Frankreich; Rud. Bieri, von der Zeppelinwerft in Friedrichshafen; Herm. Sollberger, aus den Ferien in Bönigen; Hugo Hess, unser neuer Platzchef, aus dem W. K. (wird wohl schön warm machen, Hugi, oder nicht?); Otto Hänni und Frau, von der Kleinen Scheidegg; R. Mumprecht und Familie, aus Vevey; Karl Schwabe, unser ehemaliges Aktivmitglied, denkt auch noch an uns und sendet uns aus der sächsischen Schweiz, wo er mit seiner Frau in den Ferien weilte, einen freundlichen Gruss und verdankt die Zustellung des Cluborgans; E. Ruefer grüsst ebenfalls aus den Ferien von Adelsboden; R. Bichsel und Frau von der Schynigen Platte; unser Club-Wirt und Mitreisende vom Grosse St. Bernhard.

— Unser Aktivmitglied Ernst Gasser beklagt den Verlust seiner Mutter. Wir kondolieren herzlich.

Schweizer-Cupspiel Länggasse I — Thun I

4:7.

Wieder einmal mehr sind wir im Cup nicht über die erste Runde hinausgekommen und doch wäre es leicht möglich gewesen, wenn unsere beiden Verteidiger nicht einen so rabenschwarzen Tag gehabt hätten. Das dieses Jahr in der II. Liga spielende Thun war nämlich nur eine Viertelstunde nach der Pause den Unsern überlegen; in dieser Zeit nützten sie allerdings die Schwäche unserer Verteidiger gründlich aus und erzielten in kurzer Zeit 3 Tore nacheinander, so dass ein Aufholen unserer Mannschaft unmöglich war. In der ersten Halbzeit war Länggasse dem Gegner mindestens ebenbürtig und hätte dem Spielverlauf nach mit 3:1 führen sollen, wenn nicht unser rechter Verteidiger beim Stande 2:1 für uns, ein ganz blödes Eigentor verschuldet hätte, in dem Moment als Länggasse überlegen war. So kam der Gegner kurz vor Halbzeit zum Ausgleich und fügte noch schnell ein drittes leicht verhütbares Tor bei.

Folgende Spieler betraten um 10¼ Uhr das Feld: Schäfer; Streit, Hirt; Sutter, Sieber, Simon; Bieri, Mersch, Weber, Bichsel, Brügger.

Die ersten Minuten sind wie immer ziemlich zerknirscht und es geht gute 10 Minuten, bis sich die Mannschaft gefunden hatte. Denn schon der erste geschlossene Angriff bringt Länggasse durch schönen Schuss von Bichsel in Führung. Dieser Erfolg ermuntert unsere Spieler, wenn jetzt die Verteidigung auf dem Damm gewesen wäre, so hätte es leicht schlimm für den Gegner werden können, denn Thun war vorerst nicht im Bild. Nach einiger Zeit erzielt Thun den Ausgleich, nachdem die beiden Backs mit dem Eingreifen gezögert hatten. Kurz darauf hätte es 2:1 für Länggasse heissen sollen, jedoch übersieht der sonst gute Schiedsrichter, Herr Gerber, ein krasses Händchen im Strafraum, als ein Thuner dem Ball in höchster Not nur noch mit den Händen den Eintritt ins Tor verwehren kann. Zehn Minuten vor Halbzeit gelingt es dennoch Bichsel, mit scharfem Schuss den Thuner Goali zu schlagen. Die zahlreich erschienenen Anhänger von Länggasse feuern jetzt unsere Mannschaft kräftig an und ein weiteres Tor liegt in der Luft. In diesem Moment verschuldet unser Verteidiger ein leicht verhütbares Eigengoal, was natürlich dem Gegner sofort Mut zu neuen Taten gibt, und fast mit dem Halbleitpfiff ist Schäfer ein drittes Mal geschlagen. Halbzeit 3:2 für Thun.

Nach Wiederbeginn geht Thun sofort aufs Ganze und erzielt innert kurzer Zeit drei Tore, ganz nach Belieben, da in dieser Periode die Verteidigung von Länggasse eines ums andere Mal umspielt wurde. Das wirkt wie eine kalte Douche auf unsere Erste; die Hafts werden jetzt



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATER PLATZ
TELEPHON 27.163

auch angesteckt, spielen ungenau zu und die Forward erhält keine brauchbaren Bälle mehr. Diesen Moment nützt nun Thun gründlich aus und stellt mit einem weitem Tor den Sieg sicher. Jetzt hat Länggasse nichts mehr zu verlieren, die Leute spielen wieder ruhiger und Weber erzielt auch bald das dritte Tor für uns, da der Gegner scheinbar auf seinem Vorsprung ausruht. Das Spiel flaut nun ab und erst als Mösch bei einem Durchbruch das schönste Tor des Tages erzielt, kommen die Gemüter wieder ein wenig in Wallung, aber der nun einsetzende Endspurt von Länggasse kommt zu spät und als sicherer Sieger verlässt Thun das Feld. Der F. C. Thun hat das Spiel verdient gewonnen, wenn auch zu sagen ist, dass das Torverhältnis zu hoch ist. Wir wünschen der Mannschaft viel Glück für die nächste Runde. *F. St.*

Wettspiel-Bericht

Zähringia — Länggasse II, 1:4, IV. Liga.

Morgens 8½ Uhr stellten wir uns dem Gegner wie folgt gegenüber: Hanselmann; Morgenthaler, Metzger; Ryser, Frutig, Schneider E.; Schneider P., Loosli, Nejedly, Kummer, Gazzaniga.

Sofort nach Anstoss setzen wir uns vor das gegnerische Tor durch, und ein Scharfschuss unseres Mittelstürmers gibt dem Zähringia-Torhüter Gelegenheit, seine Kunst zu zeigen. Ständig kommen wir durch gutes Flügelspiel vors gegnerische Tor. Unsere Ueberlegenheit macht sich schon in den ersten Minuten bemerkbar. Die Tore bleiben auch nicht aus. Könnten unsere Aussenstürmer die wirklich schönen Vorlagen etwas mehr verwerten, so wären sicher noch mehr Tore gefallen.

Besonders Schneider Paul ist durch seine Unentschlossenheit ganz aus dem Rahmen gefallen. Was ist Schuld? Ebenfalls unser rechter Flügelstürmer hat den Fehler, dass er immer meint, er müsse jedem Ball das Geleite bis zum Gornerrfährli geben, wo er dann meistens die Kraft verloren hat, um den Ball noch richtig zur Mitte einschliessen zu können. Beim Stande 2:1 wechseln wir die Plätze.

In der zweiten Halbzeit setzt die Hitze den Spielern arg zu, sodass das Spiel an Rasse verloren hat. Zähringia spielt nur noch mit zehn Mann. Nacheinander kommen wir zu zwei Treffern, welche das Schlussresultat herstellen.

Unsere Mannschaft konnte in diesem Spiel recht gut gefallen. Das Bedauerliche war, dass Frutig immer das letzte Wort haben musste, was für die Mannschaft sehr unangenehm ist. Hoffen wir, dass er sich diese schlechte Gewohnheit noch abgewöhnt.

PHOTO-HAUS

C. HEINZELMANN - BERN

Waghausgasse Nr. 7

Spezialhaus für sämtl. Amateur- und Fach-Arbeiten

Ein kleiner Fall, wie er heute wohl 100 Mal vorkommt.

Wie weit wir heute im schweizerischen Fussball, speziell jetzt auch in den unteren Serien stehen, geht aus folgendem hervor:

Gibt da ein 22-jähriger Bursche, der ausnahmsweise durch unsern F. C. Arbeit erhalten hat, in unseren Verein den Eintritt als Aktivmitglied. Man ist glücklich, dass er den Eintritt gegeben hat, nachdem man ihm nach langem Herumspringen Arbeit gefunden hat. Das neue Mitglied spielt mit der ersten Mannschaft ein Freundschaftsspiel und wir lernen es als einen flotten, aufrichtigen und zuverlässigen Kameraden kennen. Also wäre die Sache so weit «im Blei». Nun hat aber der Spieler in Genf gespielt und zwar in der II. Liga. Wir verlangen von diesem Verein in Genf wie üblich die Freigabe und was erhalten wir zur Ant-

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten, und, was das Wichtigste ist, gebt Euch, unter Bezugnahme auf das Inserat im Cluborgan, als Mitglieder des F. C. Länggasse zu erkennen

wort: Man verlangt uns sage und schreibe Fr. 200.—; nicht etwa Beiträge, sondern einfach Fr. 200.— als Ablösungssumme oder was weiss ich für was. Wir gehen auf das Fussball-Comité, um uns genau zu informieren und müssen leider erfahren, dass dieser Club im Recht ist (laut Reglement). Wenn der Spieler jetzt nur III. Liga gespielt hätte, so wäre diese Forderung nicht berechtigt gewesen. Ab II. Liga jedoch hat ein Verein die Berechtigung, eine Ablösungssumme zu verlangen, die sich natürlich ganz nach der Qualität des Spielers richtet. Und dabei haben wir eine «ZUS» (Zusammenschluss unterer Serien), in der dieser Verein wohl auch ist.

Sollten die Verhandlungen mit diesem Genfer-Club scheitern, so kann der Spieler bis nächste Saison für uns nicht spielen, was wirklich sehr bedauerlich wäre. Es erübrigt sich wohl, zu sagen, dass ein Club der III. Liga in Bern nicht ohne weiteres in der Lage ist, Fr. 200.— für einen Spieler zu zahlen; und gewöhnlich haben so kleine Vereine nicht so finanzkräftige Gönner, die diese «Bagatelles» übernehmen würden.

W. Mäsch.

Mutationen.

Eintritte Aktiv: Robert Isenschmid, Bümplizstrasse 52. Bern-Bümpliz.
Adressänderungen: Karl Schwabe, Szellerstrasse, Zschachwitz b/Dresden.
Hans Flück, Station Alpnach-Stad.